

Der alte Mann nahm drei rote Nelken aus seinem Strauß und reichte sie der jungen Frau mit altmodischer Ritterlichkeit. „Lernen Sie vergessen“, sagte er fest. „Katastrophen sind unsere Schicksale. Sie haben nichts mit Gott und unserm Glauben gemein. Deshalb können sie uns im Innersten nichts anhaben — trotz allem —“ fügte er leise hinzu. „Leben Sie wohl.“

Dann ging er schnell hinaus. Er eilte durch die belebte Empfangshalle. Die Drehtür schob ihn auf die Straße. Unzufrieden blickte ihm der Mann mit dem goldbetreßten Dreimaster nach, denn er vermochte ihn nicht in sein Weltbild einzuordnen. Ein so abgetragener Rock und eine so unnachahmliche Haltung paßten nicht zusammen.

Schallplatten-Revue

Aus dem Repertoire der Elektrola-G. m. b. H.

- DB 1875 *Aida*, Verdi, „Holde Aida“. Perlenfischer. Bizet. „Hör ich die Stimme.“ Enrico Caruso. Nur zu gut erinnern wir uns noch der ersten elektrisch reproduzierten Caruso-Aufnahme, mit der der Nachwelt die Stimme dieses großen Sängers erhalten geblieben ist. Auch die vorliegende Aufnahme vermittelt uns aufs neue das herrliche, bisher durch keinen Sänger erreichte Können dieses großen Meisters.
- DA 1311 *Don Quixote*; Lied an Dulcinea, Tod des Don Quixote. Feodor Schaljapin. Erst nach jahrelangem Bemühen war es gelungen, den großen Bassisten Feodor Schaljapin zu einer Tonfilmaufnahme zu bewegen. Wir hören ihn auf der vorliegenden Platte in zwei Aufnahmen in seiner auch auf der Opernbühne weltberühmten Rolle als Don Quixote, in der wir so recht das herrliche Organ dieses großen Sängers bewundern können.
- EG 2771 *Neger-Wiegenlied* von Clutsam. Mah Lindy Lou. Von Strickland. Gesungen von Paul Robeson. Paul Robeson, der bekannte Neger-Bassist, ist wohl der berufenste Interpret dieses weltberühmten Neger-Wiegenliedes. Warm empfunden und mit feinem Geschmack dargeboten.
- EG 2836 L. Reisman und sein Orchester. „Stormy weather“. Von Köhler-Arlen. „That's what life is made of“. Von Noble. Die beste englische und die beste amerikanische Tanzkapelle auf einer Platte. Und dazu noch zwei Schlager, die schon heute überall gesungen und bald die ganze Welt erobert haben werden. Wirklich eine 100%ige Platte, die wohl jedem, nicht nur den Freunden der Tanzmusik, gefallen wird.
- EG 2839 „Kleiner Mann, was nun?“ Ein Tango aus dem gleichnamigen Film. „In Deine Hände“. Tango von Willi Kollo. Kapelle Ludwig Rüh. Die Kapelle Ludwig Rüh schiebt sich in letzter Zeit immer mehr in den Vordergrund. Es ist auch wirklich ein Vergnügen, diese Kapelle in ihrer geschmackvollen und bekannten Interpretation zu hören. Diesmal bietet sie uns den Schlager des äußerst erfolgreichen Tonfilmes „Kleiner Mann, was nun?“ und einen sehr hübschen Tango von Willi Kollo: „In Deine Hände“, der schon jetzt sehr viel gespielt wird und sich bald größter Beliebtheit erfreuen wird.
- EG 2818 Musik-Corps des 3. Bataillons des 9. preußischen Infanterie-Regiments, Spandau. Dirigent: Obermusikmeister A. Berdien. „Triumph-Marsch“. Von Schattmann. „Die alte Garde“. Von Reiche. Wieder eine neue Marschaufnahme, die sich dem bereits sehr umfangreichen Marsch-Repertoire von Electrola würdig anschließt. Das Musik-Corps des 3. Bataillons des 9. preußischen Infanterie-Regiments in Spandau unter Leitung von Obermusikmeister A. Berdien ist den Electrola-Freunden ja bereits seit langem bekannt und von vornherein eine Gewähr für eine gute Aufnahme.
- DW 5037 „Die verkaufte Braut“ von Smettana. Charles Kullmann und Eugen Fuchs: „Wer in Lieb entbrannt“. E. Berger, E. Ruziczka, E. Zador, W. Beck, W. Großmann, E. Fuchs: „Noch ein Weichen, Marie!“ Charles Kullmann, der zu immer größerem Ruhm gelangende Tenor der Berliner Staatsoper, und der hervorragende Baß-Buffo derselben Bühne, Eugen Fuchs, singen einen Teil des großen Duetts aus der verkauften Braut. Es dürfte sich erübrigen, über das Können dieses Sängers, der sich schon heute größter Beliebtheit beim Berliner Publikum erfreut, viel zu sagen. Die vorliegende Aufnahme spricht für sich selbst.
- DW 5067 „Zigeunerbaron“. Von Johann Strauß. Charles Kullmann als flotter Geist. „Wer uns getraut“. Duett mit E. Berger. Diese neue Operettenplatte bringt uns eine Ergänzung der im vergangenen Monat veröffentlichten zwei weiteren hübschen Nummern aus dem Zigeunerbaron. Charles Kullmann von der Berliner Staatsoper erfreut uns zunächst allein durch die Wiedergabe des Liedes aus dem 1. Akt, eine Wiedergabe, in der Laune, Temperament und Stimmglanz miteinander wetteifern. Wie leuchtet der Refrain: „Ja, das alles auf Ehr' kann ich und noch mehr . . .“ Mit Wärme und viel Geschmack, ohne falsche Sentimentalität, singt Kullmann dann mit der prächtigen Erna Berger von der Städtischen Oper in Berlin das schöne, innige Duett „Wer uns getraut“, das bekanntlich eines der populärsten Stücke des Walzers geworden ist.
- DW 4157 Wurlitzer-Orgel. Do you recall? Von Flanagan. Butterflies in the rain. Von Myers. Gespielt von S. Torch. Orgelaufnahmen sind nach wie vor außerordentlich beliebt. Wir hören auf der vorliegenden Columbia-Platte nicht nur zwei sehr bekannte Komponisten, sondern auch gleichzeitig einen Meister dieses Instrumentes, der alle Hörer zur Begeisterung hinreißen wird.